

BERLINER LEITBILD **WELTOFFENES BERLIN** **CHANGENGERECHTE** **VERWALTUNG**

BERLIN



VIelfALT AKTIV GESTALTEN

Die Berliner Stadtgesellschaft ist vielfältig und heterogen. Die Verwaltung ist Teil dieser Stadtgesellschaft und geht offen und wertschätzend mit Vielfalt um. Dies erfordert einen respektvollen Umgang aller mit allen. Im Umgang mit Unterschieden kann es zu Reibungen, Konflikten oder Widersprüchen kommen. Die offene Diskussion darüber und die Benennung von Herausforderungen sind Teil einer demokratischen Verwaltungskultur.

Die Verwaltung handelt auf der Basis von Grundgesetz und Rechtsstaatlichkeit. Das ist die Voraussetzung, um Diskriminierung zu vermeiden und Rechtssicherheit zu gewährleisten.

Jeglicher Diskriminierung tritt die Berliner Verwaltung entschieden entgegen. Dementsprechend gestaltet sie ihre Strukturen und Abläufe.

VERWALTUNG FÜR ALLE ZUGÄNGLICH MACHEN

Die Berliner Verwaltung passt ihre Angebote der wachsenden, sich stetig wandelnden, dynamischen Stadt an und versteht sich als deren Dienstleisterin. Sie handelt auf Grundlage des geltenden Rechts. Sie bezieht die Bedürfnisse und Lebenslagen der Menschen in der Stadt ein. Sie hört ihnen zu, ist offen für ihre Anliegen und reagiert situationsgerecht. Bei der Ausgestaltung ihrer Angebote arbeitet die Verwaltung mit der Zivilgesellschaft zusammen.

Ein barrierefreier Zugang zu den Leistungen der Verwaltung ist die Voraussetzung für Teilhabe. Mit Barrierefreiheit sind sowohl bauliche Hindernisse angesprochen als auch sonstige Hürden. Barrieren stellen sich je nach Zielgruppe unterschiedlich dar. Die Beschäftigten der Berliner Verwaltung erkennen vorhandene Zugangshindernisse und wirken aktiv darauf hin, diese abzubauen.

EINE OFFENE UND WERTSCHÄTZENDE VERWALTUNGSKULTUR LEBEN

In der Berliner Verwaltung wird eine offene, wertschätzende und diskriminierungssensible Verwaltungskultur gelebt. Sie stellt die Basis für ein gelungenes Miteinander unter den Beschäftigten dar und erhöht die Qualität von Verwaltungsleistungen und die Attraktivität der Berliner Verwaltung. Die Verwaltung versteht sich als lernende Organisation. Kritik wird als Chance verstanden, die eigene Arbeit zu verbessern.

Die Führungskräfte fördern und schützen diese Kultur aktiv. Es liegt in der Verantwortung aller Beschäftigten, sich gegen Diskriminierung und für einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt einzusetzen. Kompetenz im Umgang mit Unterschiedlichkeit und Diskriminierung ist daher unerlässlich für alle Verwaltungsmitarbeitenden.

MIT VIelfALT WERBEN – VIelfALT IN DER VERWALTUNG FÖRDERN

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft bildet sich in der Verwaltung ab. Hierfür setzt sich die Berliner Verwaltung ein. Sie entwickelt geeignete Strategien der Personalgewinnung und -entwicklung. Die Verwaltung setzt sich mit Zugangshürden auseinander und spricht davon betroffene Gruppen aktiv an. Sie etabliert eine Willkommenskultur für neue Mitarbeitende, die diese beim Einstieg in die Verwaltung unterstützt.

WELTOFFENHEIT UND VIelfALT GEHÖREN ZU BERLIN. DIE BERLINER VERWALTUNG TRÄGT AKTIV DAZU BEI, DIESE VIelfALT ZU FÖRDERN UND IHR GERECHT ZU WERDEN!